



= Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

MEDIEN-INFORMATION

Boys' Day 2020 –

Augen auf bei der Berufswahl und Rollenklischees adé: Männer in sozialen Berufen als Vorbilder für junge Burschen

Wien, 22. Oktober 2020. Sinnvoll, vielfältig, fordernd und vor allem viel Spaß bei der Arbeit – so beschreiben Männer ihren Beruf im Sozialbereich. Der Job als Kindergartenpädagoge, Altenpfleger oder Sozialarbeiter ist in der Gesellschaft noch immer sehr weiblich konnotiert. In vielen sozialen Berufen gibt es wenige männliche Mitarbeiter, wobei gerade diese dringend gebraucht werden. Dank des Boys' Day Aktionstages am 12. November 2020 kommen Männer, die bereits in sozialen Berufen tätig sind, zu Wort und übernehmen damit wichtige Vorbildrollen für junge Burschen.

„90 Prozent der Zeit lache ich einfach, weil es so lustig ist mit den Kindern [...]. Das ist das Besondere. Dass kein Tag dem anderen gleicht und dass es kein monotoner Beruf ist, sondern alles andere. Es ist vielfältig und jeder Tag ist anders.“ Stefan ist 24 Jahre alt und mit Leidenschaft Kindergartenpädagoge. Er schwärmt im aktuellen Video auf boysday.at von seinem Job, ebenso wie seine Kollegen.

Kindergärtner, Pfleger und Sozialarbeiter begeistern männliche Jugendliche für ihre Jobs

Männer, die in Berufen wie Pflege und Erziehung sowie in sozialen Einrichtungen tätig sind, berichten männlichen Jugendlichen von ihrer Arbeit und was das Schöne an diesen Berufen ist. Der Kindergartenpädagoge Manuel (40) übt seinen Job mit Freude aus und ist sich seiner Verantwortung bewusst: „Es kommt direkt etwas zurück, du siehst deine Arbeit bewirkt direkt etwas am Menschen. Du beeinflusst die Kinder ganz, ganz stark, kannst an ihrem Leben mitwirken, kannst sie begleiten.“

Für den Sozialarbeiter Günter sind es die vielen verschiedenen Menschen und ihre individuellen Lebensgeschichten, die seinen Beruf so spannend machen. „Es macht schon ein gutes Gefühl, wenn man Leuten, die irgendwann mal so abgestürzt sind, dass sie in der Gruft [Obdachlosenheim der Wiener Caritas] landen, wieder ein bisschen auf die Beine helfen kann und sie sich wieder ein bisschen stabilisieren in ihrem Leben. Das ist das Schöne an dem Beruf.“

Positive Reaktionen auf die Jobentscheidung

Viele junge Männer machen sich möglicherweise Sorgen vor den Reaktionen, wenn sie sich für einen weiblich dominierten Beruf entscheiden – total unbegründet, wie sich herausstellt. Sowohl im eigenen Umfeld, als auch direkt im Job, bekommen die Männer überwiegend positives Feedback zu ihrer Berufswahl. Kevin (25, Kindergartenpädagoge): „Es ist so, dass es immer sehr freudige Reaktionen sind, die Eltern freuen sich immer total und fragen oft nach, ob ein Mann in der Gruppe ist [...], weil sie gesagt haben, das ist ganz selten und wir haben auch die Möglichkeit, dass ein Mann unser Kind betreut.“

Soziale Arbeit: Nicht nur einfach Beruf – sondern eine Berufung

Im Gespräch mit den interviewten Männern stellt sich heraus, dass diese ihr Leben sinnvoll gestalten wollen und dabei mit ihrer Anstellung in den sozialen Berufen für sich das Richtige gefunden haben. Daniel beispielsweise ist Altenpfleger von Beruf und sagt: „Am Ende des Tages gehe ich nach Hause und weiß, ich habe etwas Sinnvolles gemacht.“ Soziale und erzieherische Berufe können also nicht nur richtig Spaß machen, sondern auch dem Leben einen Sinn geben und sind obendrein für die Gesellschaft von enormer Bedeutung.

Extremer Mangel: 76.000 Pflegekräfte werden bis 2030 in Österreich gebraucht!

Vor allem die Corona-Krise hat die Bedeutung der sozialen Berufe in den Vordergrund gerückt. Soziale Arbeit ist systemrelevant und hat somit einen besonderen gesellschaftlichen Stellenwert. In Österreich gibt es allerdings ein starkes Personaldefizit im Pflegebereich und der Altersdurchschnitt ist mit 46 Jahren ziemlich hoch. Der Bedarf an qualifiziertem Personal im Sozial- und Gesundheitswesen ist so groß wie nie zuvor. Bis 2030 werden jedoch 76.000 Pflegekräfte gebraucht. Da diese Berufsgruppen eher weiblich dominiert sind, werden also speziell (junge) Männer für Spitäler, Kinder- und Jugendarbeit, Schulen sowie Alten- und Pflegeheime dringend gesucht.

Jobauswahl nach Talenten – nicht nach Geschlechterstereotypen

Der Boys' Day soll mit veralteten Rollenklischees aufräumen und das Berufswahlspektrum erweitern. Die Angebote fördern die Persönlichkeitsentwicklung sowie die sozialen und emotionalen Kompetenzen der jungen Burschen. Berufe, die zunächst gar nicht erst in Betracht gezogen werden, rücken nun mit in die Jobauswahl und stellen sich womöglich als idealer Job für den einen oder anderen jungen Mann heraus.

Viele Jugendliche wissen zunächst gar nicht, was sie später einmal werden wollen, und speziell Burschen ziehen soziale Arbeit selten sofort in Betracht. Sie kommen erst nach einigem „Hin- und Herprobieren“ darauf, dass beispielsweise die Arbeit mit Kindern genau das Richtige für sie ist. So erging es auch vielen Männern, die heute glücklich als Erzieher, Pfleger oder Volksschullehrer tätig sind.

Burschen brauchen männliche Vorbilder in weiblich dominierten Berufen!

Hier soll der Boys' Day helfen und den Burschen bereits in jungen Jahren aufzeigen, dass auch sie für soziale Arbeit mehr als geeignet sind und daran viel Spaß finden können. Altenpfleger, Kindergartenpädagogen und Sozialarbeiter erzählen den Jugendlichen ihre beruflichen Geschichten und Erfahrungen, nehmen sie mit in ihren Arbeitsalltag und zeigen ihnen, was sie an ihren Jobs so lieben. Diese Männer nehmen damit wichtige Vorbildrollen ein, an denen sich junge Burschen orientieren können. Als Mann soziale Arbeit zu leisten, ist ganz und gar nicht ungewöhnlich, sondern sogar ziemlich „cool“ – und vor allem ein wichtiger Beitrag für die Gesellschaft. Sozialberufe oder Pflege- und Erziehungsberufe sind krisen- und zukunftssichere Berufe mit Sinn.

Über den Boys' Day 2020:

Dieses Jahr findet der Boys' Day bereits zum 13. Mal statt, heuer am 12. November 2020.

Der Boys' Day, eine Initiative des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, wird nicht, wie bisher, mit Einrichtungsbesuchen, sondern digital und mit neu entwickelten Online-Formaten durchgeführt. Der Boys' Day rückt das Berufswahlverhalten männlicher Jugendlicher ins Zentrum und möchte auch zur Sensibilisierung von Jugendlichen, Eltern, Lehrkräften und der Öffentlichkeit beitragen. Wenige männliche Jugendliche wollen derzeit Krankenpfleger, Volksschullehrer oder Sozialarbeiter werden. In diesen Berufen gibt es aber besonders für junge, engagierte Männer gute Jobchancen. Die Öffentlichkeit soll sensibilisiert werden, dass auch Burschen, die sich für einen Erziehungs- oder Pflegeberuf entscheiden, einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Alle Angebote des Boys' Day sind kostenlos. Mehr Informationen über den Boys' Day auf www.boysday.at oder bei den Boys' Day Verantwortlichen in den Bundesländern.

Die **Kontakt**daten auf Bundes- und Landesebene finden Sie unter:

<https://www.boysday.at/kontakt>

Druckfähige Fotos unter <https://www.boysday.at/daten-fakten/presse-1>

Freie Verwendung im Rahmen des Boys' Day mit Anführung der Bildunterschrift:

© Sozialministerium

Medienkontakt: SPIEGL & LEHNER OG:

Doris Spiegl, Tel.: 0676/540 15 94, Mail: spiegl@spiegllehner.com